

PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

Für Fortgeschrittene: Open Space

Eine Veranstaltungsform, die Menschen beteiligt

Beteiligungsorientierung wird heutzutage großgeschrieben. Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Genossinnen und Genossen ein attraktives Angebot zur politischen Diskussion zu machen, bietet sich eine Open Space Veranstaltung an.

Wie offen ist Open Space?

Open Space heißt offen – in nahezu allen Punkten: ohne Vorträge, ohne feste Tagesordnung, ohne festgeschriebene Zielsetzung. **Einzige Vorgaben** sollten das Leitthema sowie die zeitliche Struktur sein.

Wie laufen Open Space Veranstaltungen ab?

Es können (müssen aber nicht) zunächst ein oder mehrere **Impulsreferate** zu einem Thema gehalten werden. Anschließend wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eingeräumt, **selbst** zu **entscheiden**, zu welchem Aspekt sie in eine Arbeitsphase einsteigen wollen.

Auch die Wiederholung von Arbeitsphasen ist möglich.

Was braucht ihr?

Es müssen verschiedene **Räume mit Seminarausstattung** (Flipchart, Moderationskoffer, etc.) zu Verfügung gestellt werden. Nach den Arbeitsphasen kommen alle im Plenum zusammen und berichten von den jeweiligen Arbeitsgruppen.

Wichtig:

- Es muss genügend Zeit eingeplant werden, mindestens ein halber Tag, kann aber auch mehrtägig stattfinden.
- Methodenangebote für die Arbeitsgruppenphasen müssen unterbreitet werden.
- Alle Beteiligten, aber insbesondere ihr als VeranstalterInnen, müssen ergebnisoffen an das Projekt herangehen.
- Auch wenn die Teilnehmenden selbst die Schwerpunkte setzen, muss die Veranstaltung inhaltlich gut vorbereitet sein.

Was nützt Open Space?

Frische Ideen, die oftmals nachhaltiger sind. Ideen, die in einem Open Space entstanden sind, werden oftmals weiterentwickelt und erneut diskutiert, gehen weniger verloren.

Klingt arbeitsintensiv? Alles Übungssache – und es begeistert.

Jetzt alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischnule im Willy-Brandt-Haus: <http://parteischnule-wiki.spd.de>.